



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LVIII. Markgraf Johann bestätigt dem Kloster Straußberg ältere landesherrliche Privilegien, am 22. August 1470.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

LVIII. Markgraf Johann bestätigt dem Kloster Straußberg ältere landesherrliche Privilegien,
am 22. August 1470.

Wir Johannes, von Gottes Gnaden Marggraff zu Brandenburg, zu Stettin und Pommern, der Cassuben vnd Wenden Herzog vnd Burggraff zu Nürnberg vnd Fürst zu Rügen, thuen bekennen offenlich mit diesem Brieue gegen allermenniglichen, dafs wir umb fleissiger Bethe vnfers lieben getrewen Werner Pfuel vnd gantzer Versamlung der Brüder des Closters zu Strausberg Prediger Ordens Privilegia irer Freyheit gegeben von Kayser Carolo dem IV., das da lautet: Wer sich vergreiffet an dem Closter zu Strausberg vnd Freyheit bricht, verfallen seyn soll einhundert vnd 40 Mark pur Goldes, vnd das übrig nehmen sollen seine Amts-Lüde, wil meher verfallen soll seyn kegen vns in allermaafsen, nachdeme dafs sie vnser gnaden Land seyn. In der sulwigen maalse wir auch confirmirn Marggraff Otten vnd Otten und Albrechts Privilegien von den Hüßern, Garden vnd Wefen, die sie itzund haben in Besitz gehabt wente an dieser Zeit, auch dafs sie hawen mögen frey Baue vnd Brennholz zu ihren Gebewen mefsiger maafen in vnser Stadtheiden Strausberg, dar sie vnfern Rath umb grüßen sollen, so oft sie etwas hawen wollen, vnd were es Sache, dafs sie es ihn vorfagen wollen, gleichwohl hawen mögen vnd sollen. Geben Cöln an der Sprew, Mittwoch nach Bernhardi, nach Christi Geburth vierzehen hundert vnd siebenzig Jar.

Aus der diplom. Geschichte der Stadt Straußberg S. 420 Nr. XIX.

LIX. Der Rath zu Straußberg vergleicht sich mit Paul Platow unter Vermittlung Ebels von Krummensee wegen eines Hauses, am 14. Juli 1471.

Vor allen, die dissenn vnnzern open Briff zhyen, horenn odder lesen, Bekenne wy Borgermester vnd Ratmanne der stad strusbergk, olde vnd nye, Als van der twydracht wegen, dy dar ghehangen hath tuschen deme Rade to strusbergk an eyneme vnd tuschen pawel platow am andern, dath die Erbare vnd wolduchtighe Ebel van Krumenfey, vnnzers gnedigen herrn marggrafe Rad, ghededingeth vnd entschieden heih vnd dar tho Alebrecht schulte, syn Richter, meth ower geweyth iz am eyneme deile vnd hans anzyl, Peter hanneman vnd domes, molner to lantzebergk vnd michel manholth to Bernow, Also dath wy hebben den up genanten Platow aff gekostt syn stunde erste hufz vnd hoff vnd was dar tho ghehorth na erffes Recht, So syn Erff gelth sellafflich iz nu up wynachten, alzze men schriff jm eyn vnd fossentigsten iare, vnd dath ander erff gelth, alzze men schriff ym twe vnd fossentigsten iar, ouck up wynachten, vnd dath dridde Erff gelth, alzze men schryveth jm dry vnd fossentigsten Jar, ouck up wynachten, vnd up dy vorkommende dry wynachten up giroelichen wynachten der vorbenumede tyd yo VII schogk vnd XX gr. De bouen geschreuen articulen Wy Borgermestere vnd Ratmann der stad strusbergk dencken vnd willen stede vnd faste tho holden vnvorboren vnd die upgnante Pawel Platow vnnz gheredeth vnd gheloweth heth vor deme Erbarn upgnanten Ebel von krummenley vnd vor syne eyghen frunde, vor sich vnd vor synen Erffen, die szake stede vnd faste to holdene, sunder allerley yusaghe nummermer yn arghe to